



BBC Chartering GmbH & Co. KG

Leer

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen der Gesellschaft

Die BBC Chartering GmbH & Co. KG mit Sitz in Leer wurde im Jahr 2012 gegründet. Sie tätig weltweit Schiffahrtsgeschäfte aller Art und erbringt insbesondere Dienstleistungen für BBC Gesellschaften.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2021 war die Entwicklung der Weltwirtschaft wesentlich geprägt durch die Corona-Pandemie (SARS-CoV-2 bzw. COVID-19). Die zum Ende des Vorjahres bereits erkennbare V-förmige wirtschaftliche Entwicklung konnte grundsätzlich den Prognosen entsprechend fortgesetzt werden. So erwartet der IWF nunmehr zurückblickend ein Weltwirtschaftswachstum von 5,9% für 2021[1], was sogar leicht oberhalb der ursprünglichen, vorausschauenden Erwartungshaltung von 5,5% liegt[2]. Zum Vergleich: Im ersten Corona-Jahr 2020 war die Weltwirtschaft um 3,1% geschrumpft, 2021 dafür um 5,9% gewachsen. Dieses Wachstum wurde u.a. unterstützt durch geld- und fiskalpolitische Stimulationen und erheblichen Impffortschritten. Das zuvor genannte Weltwirtschaftswachstum wurde wesentlich getragen durch China (+8,1%) und Indien (+9,0%), aber auch fortgeschrittenen Volkswirtschaften wie den USA (+5,6%), Großbritannien (+7,2%), Frankreich (+6,7%) und Italien (+6,2%), wohingegen in Deutschland (+2,7%) und Japan (+1,6%) die Wachstumszahlen etwas moderater im Vergleich zum Weltwirtschaftswachstum ausgefallen sind.

Zwischenzeitlich erwartete der IWF für 2021 sogar ein noch höheres Weltwirtschaftswachstum von 6,4%.¹ Jedoch haben u.a. teilweise hoch ansteckende COVID-19 Varianten, globale Störungen in den Lieferketten, finanzielle Anspannungen bei selektiven chinesischen Immobilienentwicklern und zuletzt anziehende Inflationsraten, welche insbesondere in den USA voraussichtlich eine zeitnahe Adjustierung der geldpolitischen Stimulationen nach sich ziehen wird, das globale Wachstumspotential leicht reduziert. Auch konnte in den USA keine Einigung beim 2-Billionen-USD-Ausgabenpaket für Sozialprogramme und Klimaschutz ('Build Back Better') erzielt werden. So zeigt die Erwartungshaltung im Januar 2022 an das Weltwirtschaftswachstum für 2022 ein leicht rückläufiges Momentum auf 4,4%.¹ Als wesentliche Voraussetzungen hierfür wurden der Impffortschritt und die damit einhergehende Bekämpfung der anhaltenden COVID-19 Pandemie sowie keine unerwarteten geopolitischen Schocks, z.B. hinsichtlich der Ukraine, benannt.

Die globale Wirtschaftstätigkeit und ihre Rahmenbedingungen, allen voran induziert durch COVID-19, verliefen in 2021 sehr volatil. So wurde zu Beginn des Sommers die Ausbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus beobachtet, was zu einem neuerlichen Anstieg der Infektionszahlen führte. In China wurde daraufhin bei lokalen Ausbrüchen mit umfangreichen Quarantäne- und Vorsichtsmaßnahmen reagiert, in wichtigen Häfen kam es zu temporären Lockdowns. Der globale Seehandel, der noch die Blockade des Suez-Kanals aus dem Frühjahr 2021 zu verkraften hatte, wurde hierdurch weiter beeinträchtigt. Derartige Störungen in der gesamtwirtschaftlichen Abwicklung erhöhten den nachfrageinduzierten Stress auf die Lieferketten weiter. In der Folge waren zunehmend Engpässe für eine große Anzahl an Industrieprodukten und zunehmend auch an Rohstoffen zu beobachten. Insbesondere dieser Mangel an Vorprodukten hemmte eine noch ausgeprägtere Erholung der globalen Industrie. Zahlen von Markit Economics belegen, dass es bei industriellen Vorprodukten im 4. Quartal 2021 die längsten Verzögerungen seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1998 gab, z.B. war die Automobilbranche signifikant von mangelnder Verfügbarkeit an Chips betroffen.[3]

Zunehmend hat sich in 2021 Inflationsdruck aufgebaut. Die hohe Nachfrage, zum Teil coronabedingte Aufhol-effekte, nach Waren und Gütern bei unzureichender Verfügbarkeit von industriellen Vorprodukten und Rohstoffen sowie steigende Energiepreise hat für sukzessive höhere Preissteigerungen gesorgt. Diese Entwicklung hat vorgelagert eine Auswirkung auf die Erzeugerpreise, welche wiederum als Frühindikator für die Entwicklung der Verbraucherpreise gelten. So sind in Deutschland die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Dezember 2021 um 24,2% gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen, was dem höchsten Anstieg seit 1949 entspricht. Auch bereinigt um Energiepreise liegt dieser Anstieg noch bei 10,4%.^[4] In den USA sind die Erzeugerpreise im Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,7% gestiegen. Mit Blick auf die Verbraucherpreise ist in den USA ein Anstieg im Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr von 7,0% zu verzeichnen - die höchste Teuerungsrate seit 1982.^[5] In Deutschland stiegen die Verbraucherpreise im selben Zeitraum um 5,3%.

Auch der Ölmarkt verzeichnete im Jahr 2021 eine volatile Entwicklung, kannte allerdings tendenziell nur die Richtung nach oben. Nachdem im 2. Quartal des Vorjahres 2020 pandemiebedingt sogar negative Future-Preise für physische Lieferungen auf historischen Tiefständen zu verzeichnen waren, stieg der Preis der Sorte WTI sukzessive von rd. USD 55 je Barrel (159 Liter) zu Jahresbeginn 2021 auf fast USD 90 zu Jahresbeginn 2022. Nachfrageseitig trugen sowohl das globale Wirtschaftswachstum als auch erhöhte Mobilitäts- und Transportaktivitäten zu dieser Entwicklung bei. Nach Schätzungen der OPEC stieg die globale Ölnachfrage um rd. 5,7 Mio.Barrel pro Tag gegenüber 2020.^[6] Zur volatilen Preisentwicklung trugen im Jahresverlauf zwischenzeitliche Diskussionen zur Freigabe von strategischen Rohölréserven in den USA, China, Großbritannien und Indien bei, während die Ölexportstaaten der OPEC-plus-Allianz eine begrenzte Bereitschaft zur Erhöhung der täglichen Fördermenge trotz höherer Preise zu signalisieren schienen. Im Dezember 2021 wurde schließlich eine marginal erhöhte Fördermenge auf rd. 40,5 Mio. Barrel pro Tag (+1%) ab Januar 2022 kommuniziert.^[7] Zu Jahresbeginn 2022 hat der OPEC-Verbund das Festhalten an seiner strikten Förderpolitik bestätigt.^[8] Experten haben ein globales Ölnachfragewachstum für 2022 um weitere 3,3 Mio. Barrel pro Tag auf rd. 99,5 Mio. Barrel pro Tag erwartet, was in etwa dem Niveau von 2019 und damit unmittelbar vor COVID-19 entspricht. Geopolitische Spannungen um die Ukraine haben schon Anfang 2022 für erhöhte Unsicherheit gesorgt. Am 24. Februar 2022 ist der Eskalationsfall in der Konfliktregion eingetreten. Anfang März hat die US-Regierung ein Importstopp für russisches Öl verhängt. Die Sorge vor einem knappen Angebot infolge des Ukraine-Kriegs und den einhergehenden Sanktionen trieb den Rohölpreis auf bis zu USD 140 pro Barrel, der sich damit seinem bisherigem Allzeithoch aus 2008 mit USD 150 nähert.



Entwicklung der Seeschifffahrtsbranche in 2021

2021 war das stärkste Jahr für die Schifffahrtsmärkte seit 2008 und der Containermarkt führt diese Entwicklung an. Unterstützt durch eine Erholung des Handelsvolumens, kapazitätsmindernd wirkenden Staus und Liegezeiten in den Häfen auf der ganzen Welt bei gleichzeitig moderatem Flottenwachstum konnten die durchschnittlichen Schifffahrtserlöse signifikant gesteigert werden. Dies zeigen u.a. Statistiken von Clarksons Research. Demnach ist das Welthandelsvolumen auf dem Seeweg im Gesamtjahr 2021 um schätzungsweise 3,6% auf 12,0 Mrd. t gestiegen und hat damit das Niveau von 2019, d.h. dem letzten Jahr vor Corona, übertroffen. Die Erholungstendenzen waren jedoch in den einzelnen Segmenten uneinheitlich. Während der Container- und Massenguthandel sich stark erholte und neue Rekorde erreichen konnte, fiel die Erholung des Ölhandels und damit das Tankersegment bisher eher bescheiden aus.[9]

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist es immer wieder zu Verspätungen aufgrund von Quarantäne oder Wartezeiten bei den Liegeplätzen bzw. verlängerten Hafenanläufen gekommen und ein Ereignis wie das der „Ever Given“, die im Frühjahr 2021 für eine Woche den Suez-Kanal blockierte, sorgte für einen großen Schock weltweit.[10]

Dieser Vorfall zeigt, wie systemrelevant eine funktionierende maritime Industrie für die Weltgemeinschaft ist.

Weil sich die Liegezeiten der Frachter in den Häfen aufgrund schleppender Abfertigung drastisch verlängerten, schrumpfte die Transportkapazität in 2021 in der weltweiten **Containerseefahrt** laut Experten um 13,7%.[11]Ein neues Verspätungsbarometer des Schweizer Logistikere Kühne+Nagel (der sogenannte „Global Disruption Indicator“) zeigt, dass sich zu Jahresbeginn 2022 der Multiplikationswert aus vor den Häfen liegenden Container mit ihrer jeweiligen Wartedauer weiter auf rd. 11,6 Mio. Containertage erhöht hat; in üblichen Jahren liegt dieser Wert unter 1 Mio. Containertage; insgesamt seien rd. 80% aller Staus auf US-amerikanische Häfen zurückzuführen und 564 Containerschiffe befänden sich in Warteposition. Ursache für die hohe US-Quote an Staus sei neben zahlreichen Coronainfektionen in den Häfen aber laut Container Trade Statistics auch die Tatsache, dass der Transpazifikverkehr von Asien nach Nordamerika mit einem Plus von über einer Mio. TEU (+45%) den Hauptteil des weltweiten Wachstums im Containerverkehr im Jahresverlauf ausmachte.[12]Darüber hinaus gäbe es in den USA vielerorts veraltete Infrastruktur, einen Mangel an Truckfahrern. Streiks der Hafenmitarbeiter in den zurückliegenden Monaten hatten ebenfalls zu temporären Unterbrechungen geführt.[13]Die erhöhte Wartezeit von Container-Stahlboxen auf Schiffen und in den Häfen hat in der Folge zu einer unzureichenden Versorgung mit Leercontainer geführt, was die globale Fahrplankoordination vor erheblichen Herausforderungen stellte sowie in der Konsequenz zu einer rückläufigen Termintreue sowie einer nachlassenden Kundenzufriedenheit führte. All diese Faktoren haben Charraterraten für Containerschiffe förmlich explodieren lassen. So stieg der vom Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler herausgegebene New ConTex im Oktober 2021 auf ein Rekordwert von 3.267 Punkten und auch zu Jahresbeginn 2022 ist weiterhin ein stabiler Indexstand über der 3000-Punkte-Marke sichtbar, was in Anbetracht der anstehenden chinesischen Neujahrsferien als sehr stabile Marktverfassung zu werten ist.[14]Mit Blick auf das Anfang 2022 vorliegende Orderbuch für Neubauten, ist in 2022 von einer Kapazitätserweiterung von 4,3% auszugehen.13 Insofern dürfte es in der Containerschifffahrt aufgrund des ausgewogenen Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage fundamental keine kurzfristigen Veränderungen geben. Experten erwarten eine Normalisierung der gesamtlogistischen Lieferketten frühestens im 2. Halbjahr 2022. Diese Annahme wird untermauert durch Rekordpreise am Second-Hand-Markt; so wurde Ende 2021 die „Cape Chronos“ (6.882 TEU) für USD 132 Mio. veräußert - mehr als Doppelte des Neubaupreises von USD 58 Mio.[15]

Infolge der signifikanten Preissteigerungen in der Containerschifffahrt wird geschätzt, dass Anfang 2022 pro Monat rd. 20 Mio. Tonnen Containerladung in andere Schifffahrtssegmente abwandern, das entspricht rund 5% des Containerumschlags auf Tonnenbasis.13

Auch der **Bulkermarkt** konnte in 2021 ein hohes Charraterrateniveau auffahren. So wies der Baltic Dry Index Anfang Oktober 2021 mit einem Indexstand von 5.598 Punkten den höchsten Stand seit 2008 auf. Vor allem die Verbesserung der Marktsituation im Segment der Handysize-Bulker wird laut Analysten als Indiz für die zunehmende Stärke in der Weltwirtschaft gewertet, weil diese Schiffe ein breites Spektrum an Rohstoffen und Waren wie z.B. Stahl, Getreide, Zement bis hin zu Projektgütern befördern können. Darüber hinaus profitierten insbesondere die Handysize-Bulker von den derzeitigen Entwicklungen in der Containerschifffahrt. So hat zu Beginn des 4. Quartals 2021 beispielsweise der Getränkehersteller Coca-Cola drei Handysize-Bulker eingechartert, um die Verfügbarkeit von für die Produktion wichtigen Rohstoffen sicherzustellen; diese Rohstoffe wurden vorher über die Containerschifffahrt abgewickelt.[16]Selbst zum Jahreswechsel, bedingt durch die Feiertage, bewegen sich die Charraterraten der Handysize-Bulker auf einem guten Niveau und das trotz der saisonal bedingt niedrigen Frachtforderungen. Anfang 2022 gehen Marktanalysten davon aus, dass sich die Frachtraten bis ins Jahr 2022 hinein auf einem gegenüber den Vorjahren erhöhten Niveau bewegen können und fundamentale Daten haben für einen stabilen Markt in 2022 gesprochen. So erwarteten Experten auf Basis einer bestehenden Kapazität der Handysize-Bulker von rd. 85 Mio. DWT (ca. 2.550 Einheiten) per Dezember 2021 sowie einem Orderbuch mit voraussichtlichen Ablieferungen im Jahresverlauf 2022 von rd. 2% (ca. 1,9 Mio. DWT bzw. 51 Einheiten) eine nahezu unveränderte Gesamtflotte.[17]Angesichts des prognostizierten geringen Flottenwachstums ist ein minimales Nachfragewachstum erforderlich, damit die Raten positiv beeinflusst werden.

Auch in der **General Cargo Fahrt** ist die Nachfrage nach Tonnage sehr hoch. Fracht, die aktuell nicht mehr von Containerschiffen oder größeren Einheiten der Mehrzweckschifffahrt transportiert werden kann, verteilt sich aktuell auch auf die General Cargo Schiffe. Darüber hinaus bleibt für die technisch qualifizierte Tonnage in der General Cargo Fahrt die Verschiffung von Windkraftanlagen ein Haupttreiber auf der Nachfrageseite. Um das EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, stellte die Europäische Kommission Ende 2020 die EU-Strategie für erneuerbare Offshore-Energien vor, bei der die Offshore-Windkapazität Europas von derzeit 12 GW auf mindestens 60 GW bis 2030 und auf 300 GW bis 2050 erhöht werden soll.[18]Weltweit wuchs der Sektor der erneuerbaren Offshore-Windenergie im Jahr 2021 laut Clarksons Research um rd. 58% auf eine globale Kapazität von 50,5 GW. So wurden 84 Offshore-Windparks mit insgesamt 3.400 Turbinen und einer Stromerzeugungskapazität von 18,5 GW weltweit in Betrieb genommen. Die Offshore-Windenergie erreichte bis Ende 2021 einen Anteil von 0,3% an der gesamten globalen Energieversorgung. China war beim Zubau neuer Kapazitäten in 2021 führend und überholte Großbritannien als größten Offshore-Windmarkt.[19]

Sowohl die **Mehrzweck- als auch die Projektschifffahrt** werden traditionell von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die sich teilweise der Kontrolle der Marktbeteiligten entziehen, wie z.B. Politik, Rohstoffpreise und Wirtschaftswachstum. So beeinflussen beispielsweise Rohstoffnotierungserwartungen das Investitionsverhalten und damit die Nachfrage der direkten Anlagenbauer und Produzenten sowie der Komponentenhersteller und Generalunternehmer. Die global auferlegten Infrastrukturprojekte, welche neben der Nachfrage nach Rohstoffen ebenfalls die dafür notwendige Ausrüstung (Kräne, Bagger etc.) unterstützen, aber auch die modulare Bauweise in diesen Bereichen führt zur Nachfrage nach komplexen Transportlösungen auf See. Zu Jahresbeginn erfreuen sich die Projektträger und damit die Projektschifffahrt weiterhin an einem steigenden Markt. Auch Entwicklungen im Container- und Bulkermarkt sind üblicherweise mit etwas zeitlicher Verzögerung von Bedeutung, da diese im gewissen Maße mit der Mehrzweckschifffahrt um Ladung konkurrieren. Viele der zuvor genannten Faktoren haben dieses Schifffahrtssegment in 2021 unterstützt. So konnte der Toepfer-Maritime-Index, der eine durchschnittliche Zeitcharterratenbewertung von sechs bis zwölf Monaten für Mehrzweckschiffe mit 12.500 DWT vom Typ F darstellt, vom coronabedingten Tiefpunkt im Sommer 2020 mit rd. USD 6.400 einen Ratenstieg auf rd. USD 19.000 bis zum Dezember 2021 vollziehen.[20]Per März 2022 liegt der Index bei USD 22.274. Zudem ist die positive Erwartungshaltung der Marktteilnehmer auch an den deutlich ansteigenden Secondhandpreisen für bestimmte Mehrzweck- und Schwergutschiffstypen erkennbar gewesen. Dies ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass für den gesamten Mehrzweck- und Projektschifffahrtsmarkt nur wenig Neubauproduktion sichtbar ist.

Marktanalysten von Drewry sind Anfang 2022 davon ausgegangen, dass sich das Angebot-Nachfrageverhältnis kurz- und mittelfristig nicht wesentlich ändern sollte. Im sogenannten Basisszenario prognostizierte Drewry ein Nachfragewachstum für das Mehrzweckfracht-Segment von 4,7% für 2022 und durchschnittlich 3,7% p.a. bis 2025. In Anbetracht der fortgeschrittenen Altersstruktur in der Mehrzweckschifffahrt (41% der Gesamtflotte bereits älter als 20 Jahre, Durchschnittsalter der Flotte 19 Jahre) und einem niedrigen Orderbuch, erwartete Drewry ein moderates Flottenwachstum in der Mehrzweckschifffahrt von 0,2% p.a. bis 2025. Drewry hat mehrere Gründe für das noch niedrige Orderbuch identifiziert. So seien Reeder und Schiffseigentümer nach wie vor vorsichtig, nachdem eine lange finanzielle Durststrecke im Nachgang zur Finanzkrise ab 2008 zu verkräften gewesen sei. Weiterhin verfügten viele Marktteilnehmer nur über einen eingeschränkten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus stellen sowohl technologische als auch

operative Herausforderungen im Rahmen von Dekarbonisierungsvorhaben weitere Variablen in der Gleichung von Neubauaktivitäten dar. In der Folge hat Drewry befürchtet, dass in einigen Jahren bei gleichzeitig weiter steigender Nachfrage nach logistischen Lösungen seitens der Industrie für erneuerbare Energien ein Mangel an qualifizierter Schiffstonnage herrschen könnte.[21]

Insgesamt betrachtet können alle Segmente vom Wachstum des Welthandels und dem pandemiegetriebenen Bedarf an zusätzlicher Schiffstonnage profitieren. Marktanalysten sehen aktuell keine Anzeichen für eine kurzfristige Trendwende, so dass auch im aktuellen Jahr 2022 ein weiterhin positives Charterterranniveau zu erwarten ist.

Anfang 2022 waren die Geschäftsaussichten für das Jahr 2022 sehr positiv. Jedoch haben die Kriegshandlungen die Unwägbarkeiten geopolitischer Entwicklungen aufgezeigt, dessen Auswirkungen auf das weitere Wirtschaftsgeschehen und damit auf die Seeschifffahrtsbranche noch nicht abzuschätzen sind.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der Geschäftsjahre 2021 und 2020 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2021 TEUR	2020 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	13.946,56	31.212,32	-17.265,76
Personalaufwand	-10.661,34	-10.727,95	66,61
Abschreibungen	-36,29	-32,68	-3,61
sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.234,73	-20.426,79	17.192,06
Betriebsergebnis	14,20	24,90	-10,71
Zinsergebnis	-0,11	-4,89	4,79
Steuern	-14,09	-546,55	532,46
Jahresergebnis	0,00	-526,53	526,53

Die Umsatzerlöse werden wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen innerhalb der BBC-Gruppe erzielt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz um TEUR 17.266 bzw. 55,32% gesunken. Korrespondierend dazu haben sich die betrieblichen Aufwendungen insgesamt um TEUR 17.255 bzw. 55,33% vermindert. Die Reduktion des sonstigen betrieblichen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf eine veränderte Abrechnungssystematik der Kosten für die ausländischen Niederlassungen seit dem 1.08.2020 zurückzuführen.

Die wesentliche Aufwandsposition ist unverändert der Personalaufwand. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich rd. 155 Arbeitnehmer (Vorjahr rd. 165 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Insgesamt wurde ein leicht positives Betriebsergebnis von TEUR 14 und ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Die Gesellschaft konnte ihre Prognose damit erreichen.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020:

	31.12.2021		31.12.2020		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	72,45	2,41%	9,81	0,30%	62,65
Sachanlagen	55,34	1,84%	76,79	2,35%	-21,44
Finanzanlagen	60,00	1,99%	0,00	0,00%	60,00
	187,80	6,24%	86,59	2,65%	101,20



	31.12.2021		31.12.2020		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Liquide Mittel	549,77	18,25%	198,15	6,06%	351,62
Verbundbereich	1.652,54	54,87%	2.298,72	70,29%	-646,19
Übrige Aktiva	621,56	20,64%	686,78	21,00%	-65,22
	2.823,86	93,76%	3.183,66	97,35%	-359,79
	3.011,66	100,00%	3.270,25	100,00%	-258,59
Eigene Mittel	62,87	2,09%	62,87	1,92%	0,00
Kurzfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.525,46	50,65%	1.737,54	53,13%	-212,08
Verbindlichkeiten					0,00
Lieferungen und Leistungen	949,44	31,53%	1.281,56	39,19%	-332,12
Verbundbereich	2,00	0,07%	3,00	0,09%	-1,00
Sonstige	471,89	15,67%	185,27	5,67%	286,61
	2.948,79	97,91%	3.207,38	98,08%	-258,59
	3.011,66	100,00%	3.270,25	100,00%	-258,59

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 3.012 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. TEUR 259 reduziert. Die Bilanz zeigt auf der Aktivseite langfristig gebundenes Vermögen von TEUR 188 (Vorjahr TEUR 87) und kurzfristig gebundenes Vermögen von TEUR 2.824 (Vorjahr TEUR 3.184).

Auf der Passivseite wird Eigenkapital von TEUR 62 (wie Vorjahr) und kurzfristiges Fremdkapital von TEUR 2.949 (Vorjahr TEUR 3.207) bilanziert. Die bilanzielle Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) beträgt Ende 2021 rd. 2,09% (Vorjahr 1,92%).

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur beurteilen wir insgesamt als geordnet.

Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung:

	2021	2020
	EUR	EUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	-526,53
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	36,29	32,68
- Zuschreibung Finanzanlagevermögen	-60,00	0,00
- / + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-0,17
+ / - Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-212,08	648,75
- / + Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	714,40	447,55
+ / - Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	-49,50	-1.286,33
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	429,11	-684,05



	2021 EUR	2020 EUR
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-77,99	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,50	0,17
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-77,49	0,17
+ Einzahlung Eigenkapital	0,00	550,00
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	550,00
Liquiditätswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel	351,62	-133,88
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	198,15	332,03
= Zahlungsmittel am Ende der Periode	549,77	198,15

Die liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel beträgt TEUR 352; die Zahlungsmittel am Ende der Periode belaufen sich auf TEUR 550.

Die Liquidität insgesamt wird als eine wesentliche Steuerungsgröße angesehen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit sichergestellt und ist unverändert gegeben. Wir beurteilen daher die Liquiditätslage als geordnet.

Zusammenfassend beurteilen wir die wirtschaftliche Lage als zufriedenstellend; die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 ist erwartungsgemäß verlaufen.

Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Zu den Leitprinzipien der Gesellschaft zählen u.a. das Sorgen für sichere Arbeitsbedingungen, die Vermeidung schädlicher Situationen, der Umweltschutz sowie die Einhaltung der geltenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften. Leitprinzipien sind in ihrer HSEQ Policy verankert.

Die Gesellschaft hat ein integriertes Managementsystem für ihre Aktivitäten implementiert. Dieses besteht aus einem Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2015, einem Umwelt-Managementsystem gemäß ISO 14001:2015 und einem Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem gemäß ISO 45001:2018. Die Rezertifizierung erfolgte im Juli 2021, die Zertifikate sind bis zum 21. November 2024 gültig. Für 2022 ist ein jährliches Überwachungsaudit für alle drei Normen geplant.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken

1) Allgemeine Marktrisiken

Die BBC-Gruppe ist weltweit aktiv und somit nachfrageseitig vielfältigen geopolitischen Risiken ausgesetzt, welche die globalen Handelsbeziehungen beeinflussen.

Negative, langfristig nachfragemindernde Effekte ergeben sich insbesondere durch

- Umsetzung protektionistischer Handelsstrategien stark import-orientierter Wirtschaftszonen
- Ökonomische Schwächung wichtiger Wirtschaftszonen und somit die Schwächung investitionsintensiver Infrastrukturprogramme
- Politische Instabilität und damit verbunden wirtschaftliche Schwächung in Schwellenländern

Negative, mittelfristig nachfragemindernde Effekte ergeben sich insbesondere durch Veränderungen in den Volumenfrachten

- im globalen Stahl-Produkte Handel
- für erneuerbare Energien und der Energiewirtschaft allgemein
- im Öl- und Gasbereich
- für LNG-, Raffinerie-, Petrochemie-Anlagen
- im globalen Rohstoffhandel und Bergbau



Während die erstgenannten makroökonomischen Faktoren langfristige Nachfragetrends in der globalen Seeschifffahrt beeinflussen, bestimmen die zuletzt aufgeführten Dynamiken in den Handelsegmenten das mittelfristige Frachtvolumen in der Projektfahrt. Zusätzlich können Erschütterungen im Weltgeschehen (Kriege, Terrorismus, Großkatastrophen) die globale Handelstätigkeit kurz- / mittelfristig beeinträchtigen.

Alle oben genannten Faktoren führen zum Anstieg oder zur Senkung der aggregierten, sowie durchschnittlichen Linienstrecken als Bedarfsgröße. Hieraus bestimmt sich die Nachfrage nach Schiffskapazitäten im Markt, welche auf ein produktives Tonnageangebot trifft. Ein großes wirtschaftliches Gefährdungspotenzial besteht grundsätzlich immer in langfristig fixierten Handelspositionen für eingearbeitete Tonnage, wenn diese nicht angepasst werden können. Die überwiegende Mehrheit der Charterverträge sind kurzfristiger Art, so dass die BBC-Gruppe flexibel auf veränderte Marktbedingungen reagieren kann.

Die BBC-Gruppe unterliegt operativ zudem einem Ölpreisisiko. Die Reiseergebnisse der Schiffe werden maßgeblich durch Ausgaben für Treibstoff beeinflusst, welche wiederum vom Geschehen am Ölmarkt abhängen. Bei kurzfristigen, spotmarktbasieren Reisebuchungen wird dieses Risiko operativ getragen, eine Absicherung des Ölpreises (Hedging) erfolgt nicht. Hingegen werden bei mittel- und langfristigen Reisebuchungen bzw. Rahmenverträgen Preisgleitklauseln vereinbart, sogenannte BAF-Klauseln (Bunker Adjustment Factor).

2) Liquiditätsrisiken

Die Erfüllung bestehender und künftiger Zahlungsverpflichtungen wird fortlaufend überwacht. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt sowohl durch laufende Budgetierung und laufendes Controlling als auch über die Bereitstellung von Bankguthaben.

3) Operative Risiken

Etwaige Risiken werden durch Versicherungen gedeckt; diese sind ladungsseitig:

- P&I (Protection & Indemnity),
- Charterer's Liability (Haftpflicht)
- Projektbezogene Kriegsversicherungen

Schiffsbezogene sind dies:

- Schiffskasko-Versicherungen
- Kriegsversicherungen
- Shipmanager's Liability

Allgemein sind dies:

- Rechtsschutzversicherungen (FD&D)
- Betriebsunterbrechung (Loss of Hire / Loss of Profit)
- Betriebshaftpflichtversicherung

4) HSEQ bezogene Risiken

Im schiffsbezogenen Bereich werden alle Vorschriften, die im Zusammenhang mit der Klassifizierung, Port State Control und ISM stehen, durch die Schiffseigner erfüllt und werden somit nicht von der BBC-Gruppe direkt getragen.

Im projekt-, ladungsbezogenen Bereich werden durch das HSEQ-Management der BBC-Gruppe umfangreiche Bemühungen unternommen, um ein durchweg hohes Qualitätsniveau zu sichern und das Gefährdungspotenzial für Mensch und Umwelt zu verringern.

Dennoch ergibt sich ein unmittelbares Risiko für die Reputation der BBC-Gruppe, wenn es zu Zwischenfällen kommt, die zu Personen- oder Umweltschäden führen. Dieser Krisenfall wird dann durch ein angemessenes Kommunikationsmanagement der BBC-Gruppe abgedeckt.

5) Währungsrisiken

Die Gesellschaft unterliegt darüber hinaus unmittelbaren Wechselkursrisiken, da sie ihre Erlöse im Wesentlichen in USD erzielt. Da ein Großteil der reisebezogenen Aufwendungen ebenfalls in USD anfällt, wird das Wechselkursrisiko allerdings deutlich begrenzt. Eine separate Absicherung der Währungsgeschäfte (Hedging) erfolgt nicht.

6) Risiken durch Forderungsausfall

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit erzielt die BBC-Gruppe Frachteinnahmen und baut regelmäßig Forderungen gegenüber Kunden auf. Abhängig von der Lage einzelner Kunden können diese Forderungen mit unterschiedlichen Ausfallrisiken belegt werden. Im Wesentlichen erfolgt ein Löschen der Ladung erst nach Bezahlung der Transportleistung, sodass eine Absicherung von Forderungsausfällen nicht erfolgt. Bei ausgewählten Kunden erfolgt eine Zahlung nach Löschen der Ladung.



7) Risiken durch geopolitische Auseinandersetzungen

Internationale Krisen und geopolitische Auseinandersetzungen, insbesondere die weitere Entwicklung der Situation in der Ukraine, können das Weltwirtschaftswachstum und das Welthandelsvolumen beeinflussen.

Die Auswirkungen der Situation in der Ukraine auf die BBC-Gruppe sind derzeit sehr begrenzt und nennenswerte Änderungen dieser Einschätzung nicht erkennbar. Forderungen gegenüber russischen und ukrainischen Kunden bestehen nicht. Laufende Frachtaufträge für Häfen in Russland und der Ukraine werden in enger Abstimmung mit den Kunden umgeleitet. Ansonsten ist die BBC Flotte weiterhin vollzählig und vollumfänglich in aktiver Befrachtung.

Auf vielen Schiffen der Flotte arbeiten auch Ukrainer und Russen. Daher besteht Sorge sowohl um das Miteinander an Bord als auch hinsichtlich der Durchführung von erforderlichen Besatzungswechseln. Die Reedereien, mit denen die BBC-Gruppe zusammenarbeitet, sind im engen Austausch mit ihrer Besatzung.

Chancen

Die BBC-Gruppe sieht weiterhin grundsätzlich hohes Potenzial durch den kontinuierlichen Aufbau und der Nutzung von Marktchancen im Bereich des margenorientierten Handels mit Schiffskapazitäten.

Es ist die Zielsetzung der BBC-Gruppe, sich weiterhin als weltweit führender Anbieter im Bereich der Mehrzweck- und Schwergutverschiffungen zu positionieren und die hier bestehenden Potenziale durch die konsequente Verfolgung der wesentlichen operativen Strategien zu heben:

1) Chancen aus dem Marktzugang - Ausbau und Pflege des Befrachtungsnetzwerks und der Verkaufskanäle

Neben der Schaffung einer kritischen Angebotskapazität ist vor allem der Zugang zu Kunden und Ladung erfolgskritisch, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Das globale Vertriebs- und Befrachtungsnetzwerk von BBC Chartering steht in andauerndem Kontakt mit allen wesentlichen (direkten/indirekten) Frachtkunden im Bereich der globalen Projektschifffahrt. Die BBC-Gruppe ist somit in der Lage, oftmals bereits im Vorfeld anstehender Verfrachtungen, Kundenbedürfnisse zu berücksichtigen und entsprechende Ressourcen und Lösungen hierfür anzubieten. Hierdurch erfolgt die Sicherung eines fortwährenden Auftragsüberhangs. Die sich hierdurch ergebende Basisauslastung der Flotte wird ergänzt durch kurzfristige Transportaufträge und bestehenden Lieferverpflichtungen. Als grundlegender Wettbewerbsvorteil der BBC-Gruppe betrachtet, ermöglicht es diese Praktik, alle im Markt vorhandenen Projektanfragen bearbeiten zu können, und ein entsprechend leistungsfähiges Transportangebot zu schaffen.

Chancen für die BBC-Gruppe ergeben sich dadurch insbesondere durch die kontinuierliche Marktbearbeitung in drei Geschäftsfeldern: (a) globale Trampfahrt und Semi-Linienservices (apac service), (b) Volumenkontrakte und strategische Kunden, und (c) Offshore- und Spezialprojekte.

Zudem legt die BBC-Gruppe einen weiteren Fokus auf Partnerschaften zur Nutzung vielfältiger Vertriebskanäle. Aus der Erschließung dieser sollen bereits zu einem früheren Zeitpunkt Nachfragepotenziale erschlossen werden und somit die Möglichkeit, zusätzliches, margenträchtiges Geschäft zu gewinnen. Das Angebot entsprechender Mehrwertdienste (z.B. durch Logistik) bei gleichzeitiger Begrenzung des Risikos ist zudem ein weiterer Punkt wie dieses Ziel erreicht werden soll.

2) Chancen aus Fristentransformation - Marktkonforme Kapazitätsbeschaffungs- und Charterstrategien

Langfristige Charterverpflichtungen stellen weiterhin ein erhebliches Risiko für die Befrachter dar. Die BBC-Gruppe verfolgt daher eine Minimierung des Marktrisikos durch die kontinuierliche Anpassung und Optimierung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen für Tonnagekapazitäten.

Flexible Ratenstrukturen, z.B. durch kurzfristig revolvierende Chartervereinbarungen, wie auch kommerzielle Nutzungsvereinbarungen für Schiffe werden auch weiterhin den Handel mit MPP/HL-Schiffskapazitäten der BBC-Gruppe dominieren.

Die Ambition der BBC-Gruppe besteht weiterhin grundsätzlich darin, ihre tonnageseitig marktführende Position auszubauen und damit auch den Wert der Dienstleistung für Kunden insgesamt zu steigern. Die BBC-Gruppe entwickelt und prüft daher kontinuierlich die Optionen, welche sich im bestehenden Unternehmenskontext wirksam realisieren lassen.

3) Chancen aus Marktführerschaft - Größtes Mehrzweck- und Schwergutflottenangebot

Die Strategie der volumenmäßigen Marktführerschaft manifestiert die Grundlage, dass die BBC-Gruppe ihre vermarktungs- und beschaffungsseitigen Handelschancen maximieren und eine überdurchschnittliche Auslastung der beschäftigten Flotte erzielen kann.

Mittels ihrer global skalierbaren Vermarktungsplattform verfolgt die BBC-Gruppe zudem das Ziel einer überdurchschnittlichen Kosteneffizienz. Im Branchenvergleich vermögen die Verbund- und Skaleneffekte des Chartering-Netzwerkes dessen Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Zudem unterhält die BBC-Gruppe ein umfangreiches Netzwerk auch mit größeren und kleineren, in- und ausländischen Reedereien bzw. Schiffseignern mit unterschiedlichen Schiffsgrößen und Schiffsausstattungen. Dadurch besteht grundsätzlich die Möglichkeit, auch kurzfristig erforderliche Tonnage für mögliche Nachfragespitzen, wie auch spezielle Handelsanforderungen bereit zu stellen.

4) Chancen aus Qualitätsführerschaft - Mitarbeiter, Partnerschaften und Informationsmanagement

Die unternehmensweite Qualitätsverbesserung aller Prozesse besteht auch weiterhin in der Weiterentwicklung der globalen Belegschaft und der Geschäftsbeziehungen. Die kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit, interner Abläufe, des globalen Befrachtungsnetzwerks, sowie der direkten und indirekten Servicebereiche sind zentrales Qualitätsziel. Elementarer Bestandteil ist hier das Management der IT-Infrastruktur und des Datenmanagements, sowie dessen bedarfsgerechter Ausbau. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs existieren umfangreiche Schutz- und Sicherungsmaßnahmen, sowie Redundanzen.



Die strategische Führungsaufgabe besteht in der Steuerung des Unternehmens als wertschaffender, Nachfrage- und Angebotskonsolidierender, profitabel wachsender, global positionierter Lösungsanbieter im Bereich der Mehrzweck- und Schwergutschifffahrt.

Prognose

Die BBC-Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 eine außergewöhnlich starke Geschäftsentwicklung. Zu Beginn des Jahres 2022 sind die zugrunde liegenden Marktbedingungen im Wesentlichen unverändert und daher stellt sich der bisherige Geschäftsverlauf in 2022 weiterhin sehr positiv dar. Die insgesamt vorteilhafte strategische Positionierung der BBC-Gruppe in der Projekt- und Schwergutfahrt mit einem breiten Flottenmix aus kleinen und großen Schiffen, unterschiedlichen Krankapazitäten sowie einem globalen Vertriebsnetzwerk, welches die Nähe zum Kunden sicherstellt, um Wertschöpfungs- und Vermarktungsmöglichkeiten zu generieren, wird weiter forciert. Darüber hinaus sind in der Mehrzweck- und Schwergutschifffahrt nur geringe Neubauaktivitäten zu erkennen, sodass das Angebot an Tonnage sich kurz- und mittelfristig erwartungsgemäß nicht merklich erhöhen sollte. Demgegenüber steht eine voraussichtlich weiter ansteigende Nachfrage im Ladungssegment der erneuerbaren Energien (Windkraft) und eine zu erwartende Erholung im Öl- und Gasbereich. Während noch Anfang 2022 eine sukzessive Normalisierung der Störungen in den weltweiten Lieferketten für das 2. Halbjahr erwartet worden ist, sind infolge des Eskalationsfalles in der Ukraine und der unvorhersehbaren Kriegs- und Sanktionsentwicklung aktuelle Prognosen mit sehr hoher Unsicherheit behaftet. Kurzfristig könnten die Störungen in den weltweiten Lieferketten sogar zunehmen. Auf dieser mit erhöhter Unsicherheit behafteter Basis erwartet die BBC-Gruppe insgesamt dennoch positiven Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022. Infolge der Einbindung der Gesellschaft als interner Dienstleister in die BBC-Gruppe geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 von einem ausgeglichenen Unternehmensergebnis aus.

Unser vorrangiges Ziel bleibt es, die Wertschöpfung der Gesellschaft durch die zuvor beschriebene Geschäftspolitik zu stärken sowie diese kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern.

Leer, den 15.03.2022

BBC Management GmbH

gez. Wilke Briese

gez. Ulrich Ulrichs

gez. Enno Jelken

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BBC Chartering GmbH & Co. KG, Leer

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BBC Chartering GmbH & Co. KG, Leer, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BBC Chartering GmbH & Co. KG, Leer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Haren, den 21. März 2022

MAREVA Revision GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kerstin M. Sanders, Wirtschaftsprüferin

- [1] IWF World Economic Outlook, Januar 2022
- [2] IWF World Economic Outlook, Januar 2021
- [3] Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Ausgabe 12/2021 - Schlaglichter der Wirtschaftspolitik
- [4] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 028 vom 20. Januar 2022
- [5] Handelsblatt, Ausgabe vom 13. Januar 2022
- [6] OPEC Monthly Oil Market Report - Review of 2021 and outlook for 2022, Ausgabe vom 13. Dezember 2022
- [7] Handelsblatt, Ausgabe vom 02. Dezember 2021
- [8] Handelsblatt, Ausgabe vom 03. Februar 2022
- [9] Hansa International Maritime Journal (hansa-online.de), Ausgabe vom 13. Januar 2022
- [10] THB - Täglicher Hafenbericht, Chronik 2021, Ausgabe vom 17. Dezember 2021
- [11] Handelsblatt, Ausgabe vom 01. Februar 2022
- [12] THB - Täglicher Hafenbericht, Nummer 248, Ausgabe vom 22. Dezember 2021
- [13] Handelsblatt, Ausgabe vom 19. Januar 2022
- [14] THB - Täglicher Hafenbericht, Nummer 20, Ausgabe vom 31. Januar 2022
- [15] Hansa International Maritime Journal (hansa-online.de), Ausgabe vom 03. Februar 2022
- [16] TradeWinds, The Global Shipping News Source, Ausgabe vom 04. Oktober 2021
- [17] BRS Group - BRS Dry Bulk Monthly Report, Ausgabe 1, Januar 2022
- [18] Pressemitteilung der Europäischen Kommission vom 19. November 2020, Erneuerbare Offshore-Energie fördern für ein klimaneutrales Europa
- [19] Hansa International Maritime Journal (hansa-online.de), Ausgabe vom 20. Januar 2022
- [20] Toepfer Transport's Multipurpose Shipping Report, Ausgabe 22, Dezember 2021
- [21] Drewry Multipurpose Shipping Forecaster, September 2021

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	187.795,08	86.593,00



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.451,00	9.806,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.451,00	9.806,00
II. Sachanlagen	55.344,08	76.785,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.344,08	76.785,00
III. Finanzanlagen	60.000,00	2,00
1. Beteiligungen	60.000,00	2,00
B. Umlaufvermögen	2.661.755,96	3.079.205,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.111.987,29	2.881.054,01
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.125,25	383.626,44
2. Forderungen gegen Gesellschafter	29.633,15	29.633,15
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.622.879,87	2.269.090,93
4. sonstige Vermögensgegenstände	352.349,02	198.703,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	549.768,67	198.151,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	162.104,76	98.036,44
D. Aktive latente Steuern		6.413,00
Summe Aktiva	3.011.655,80	3.270.248,27
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	62.867,37	62.867,37
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	577.500,00	577.500,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag im Sinne des 264c Abs. 2 HGB bei Personen(handels)gesellschaften	-514.632,63	-514.632,63
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz) im Sinne des § 264c Abs. 2 HGB bei Personen(handels)gesellschaften		0,00
B. Rückstellungen	1.525.461,51	1.737.541,62
1. Steuerrückstellungen	142.208,00	138.413,30
2. sonstige Rückstellungen	1.383.253,51	1.599.128,32
C. Verbindlichkeiten	1.423.326,92	1.469.839,28
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	949.441,24	1.281.564,49
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.000,00	3.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	471.885,68	185.274,79
Summe Passiva	3.011.655,80	3.270.248,27



Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	13.946.557,64	31.212.319,70
2. sonstige betriebliche Erträge	424.974,22	795.359,52
3. Personalaufwand	10.661.364,09	10.727.950,71
a) Löhne und Gehälter	9.086.405,04	9.084.427,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.574.959,05	1.643.523,29
4. Abschreibungen	36.290,70	32.682,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.290,70	32.682,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.659.701,51	21.222.144,93
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-0,78	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107,12	4.893,40
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.056,66	542.292,82
9. Ergebnis nach Steuern	3.011,00	-522.284,64
10. sonstige Steuern	3.011,00	4.248,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-526.532,64

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Belastung auf Kapitalkonten		526.532,64
2. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben

Die BBC Chartering GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Leer und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aurich (Registernummer HRA 203052).

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften & Co. KG gemäß § 264a Abs. 1 i.V.m. § 267 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Bilanz wurde nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema des § 266 HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.



Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB Anwendung.

Die handelsrechtlich zulässigen, größenabhängigen Erleichterungen wurden bei der Aufstellung des Anhangs bzgl. § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 264 Abs. 2 HGB).

Der Konzernabschluss der Briese Holding GmbH & Co. KG, Leer, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Aurich unter HRA 200751, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen aufstellt, wird beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden, im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertungen erfolgten unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (going-concern-principle).

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibung vermindert. Bei dauernden Wertminderungen wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibungen reduziert. Die Sachanlagen werden linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sofern die Gründe für in vergangenen Geschäftsjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt

Im Geschäftsjahr entstandene Ausgaben für das Folgejahr sind als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe passiviert, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sowie die Zusammensetzung und Entwicklung der darauf entfallenden Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Forderungen gegenüber Gesellschaftern enthalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten und nachlaufende Kosten.

Nach den vereinbarten Restlaufzeiten verteilt sich der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten wie folgt:

	31.12.2021 [EUR]	bis zu 1 Jahr [EUR]	1 bis 5 Jahre [EUR]	über 5 Jahre [EUR]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	949.441,24	949.441,24	0,00	0,00
und Leistungen	(1.281.564,49)	(1.281.564,49)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00
Gesellschaftern	(3.000,00)	(3.000,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	471.885,68	471.885,68	0,00	0,00

	31.12.2021 [EUR]	bis zu 1 Jahr [EUR]	1 bis 5 Jahre [EUR]	über 5 Jahre [EUR]
	(185.274,79)	(185.274,79)	(0,00)	(0,00)
	1.423.326,92	1.423.326,92	0,00	0,00
	(1.469.839,28)	(1.466.839,28)	(0,00)	(0,00)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 412.155,68 (Vorjahr EUR 108.462,65) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 23.535,39 (Vorjahr EUR 21.208,92) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 47.470,90 (Vorjahr EUR 766.308,87) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 59.465,24 (Vorjahr EUR 892.215,91) enthalten.

In den Steueraufwendungen ist die Auflösung zu den aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 6.413,00 (Vorjahr EUR 18.739,00) enthalten.

Sonstige Angaben

Die Anzahl der von der Gesellschaft durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer stellt sich wie folgt dar:

Beschäftigungsgruppen	Anzahl
Angestellte	141
Auszubildende / Praktikanten	14
Summe	155

Sonstige, nicht in der Bilanz erscheinenden Verpflichtungen beschränken sich im Wesentlichen auf die üblichen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge). Sie belaufen sich auf monatlich rund TEUR 30.

Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses und Ausschüttungssperre

	EUR
Der Jahresfehlbetrag beträgt	0,00
+/- Belastung/Gutschrift auf Gesellschafterkonten	0,00
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00

Nachtragsbericht

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist auf die derzeitige Situation in der Ukraine hinzuweisen, deren langfristige Auswirkungen durch unvorhersehbare Kriegs- und Sanktionsentwicklungen für den weiteren Geschäftsverlauf der BBC-Gruppe schwer abschätzbar sind. Infolge der Einbindung der Gesellschaft als interner Dienstleister in die BBC-Gruppe sollten die Auswirkungen auf die Gesellschaft gering sein, so dass die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 von einem ausgeglichenen Unternehmensergebnis ausgeht (siehe auch Erläuterungen im Lagebericht).

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane:

Zur Geschäftsführung ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die BBC Management GmbH, Leer, berechtigt und verpflichtet, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000 beträgt.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin waren bzw. sind:

- Wilke Briese (Managing Director)



- Ulrich Ulrichs (Chief Executive Officer)

- Enno Jelken (Chief Financial Officer)

Leer, den 15.03.2022

BBC Management GmbH

gez. Wilke Briese

gez. Ulrich Ulrichs

gez. Enno Jelken

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 31.3.2022.